August Wilhelm von Schlegel an Franz II., Heiliges Römisches Reich, Kaiser
Coppet, [30. September 1808]

Empfangsort	Wien
Anmerkung	Konzept. – Datum sowie Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.App.2712,A,8,22
Blatt-/Seitenzahl	2 S., hs. m. U.
Format	20 x 12,6 cm
Bibliographische Angabe	Krisenjahre der Frühromantik. Briefe aus dem Schlegelkreis. Hg. v. Josef Körner. Bd. 1. Der Texte erste Hälfte. 1791–1808. Bern u.a. ²1969, S. 628–629.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/265.

[1] [Coppet 30. September 1808]
Als Ew. Kaiserl. Majestät mir vergönnte, meine Dankbarkeit und Verehrung zu Höchstdero Füßen zu legen, als ich bey dieser Gelegenheit meinen Bruder dem hohen Schutz des menschenfreundlichsten Monarchen zu empfehlen wagte, hatten Höchstdieselben die Gnade zu äußern, Sie wären unterrichet, daß unser beyder Gesinnungen gut seyen; Höchstdieselben billigten den Wunsch meines Bruders, in Wien selbst seine Nachforschungen über die Geschichte des durchlauchtigsten Kaiserhauses zu vollenden, mit der huldreichen Bemerkung, er werde daselbst viel ungedruckte Quellen zu benutzen finden; und schienen das Gesuch, ein historisches Schauspiel von dem Leben und den Thaten des glorreichen Kaisers Carls des Fünften, woran er arbeitet, Ew. Kaiserl, Majestät zueignen zu dürfen, vorläufig zu genehmigen.
Da mein Bruder nunmehr, getrost auf so ermunternde Kaiserliche Worte sich als ein Fremder ohne alle Familien- oder andre Verbindungen in Höchstdero Hauptstadt begeben, lediglich um sich obgedachten Zwecken zu widmen, so erkühne ich mich, bey Ew. Kaiserl. Majestät um die Fortdauer des verheißenen Allergnädigsten Schutzes und um die Zusicherung der zu Ausführung seines Vorhabens erfoderlichen Vergünstigungen unterthänigst anzusuchen.
[2] Möchte es uns gelingen, in Zukunft Ew. Kaiserl. Majestät zu überzeugen, daß wir es für das größte Lob eines deutschen Schriftstellers achten, jene Gesinnungen zu verbreiten, wodurch allein ein Deutscher seines Namens würdig wird, die Gesinnungen der treuesten Anhänglichkeit an die Gegenstände althergebrachter Verehrung; und daß wir uns jederzeit nach dem Maaße unserer Kräfte bestreben werden, in der Verblendung dieser unglücklichen Zeiten die heilsamen Wahrheiten voriger Jahrhunderte zur allgemeinen Anerkennung zu bringen.
In tiefster Ehrerbietung ersterbe ich
Ew. kaiserl. Majestät
allerunterthänigster
A. W. S.[chlegel]

Namen

Karl V., Heiliges Römisches Reich, Kaiser

Schlegel, Friedrich von

Orte

Coppet

Wien

Werke

Schlegel, Friedrich von: Karl V.